

Edictalien des Mehrern besagen; als wird solches auch hierdurch öffentlich bekannt gemacht.
 Camenz am 24. Februar 1802. Der Rath allda.

Es soll das zwischen Görlitz und Niesky gelegene Ritterguth Särichen, von Johanne 1802 an, auf 5 nach einander folgende Jahre verpachtet werden, und da die Verpachtung selbst zum 14. May 1802 in der Wohnung des Herrn Advokat Haupt zu Görlitz auf der obern Langengasse in No. 166 geschehen soll; so haben sich alle Pachtlustige zu diesem Tage Vormittags um 9 Uhr dort einzufinden, können auch die Pachtbedingungen dort noch vorher erfahren und einen Nutzungsanschlag des Guthes zu sehen bekommen. Welche das Guth selbst besehen wollen, haben sich deswegen bey dem Herrn Verwalter Müller in Mückenhayn zu melden.

Nachdem Jakob Rostock, gebürtig aus Stein-Deßau, woselbst sein Vater Müller gewesen, am 26. Febr. d. J. bey dem Bauer Gottfried Jakob in Wurbs, bey welchem er sich kurze Zeit vorher als Dienstknecht vermiethet gehabt, verstorben, und dessen in 2 Läden aufgefundener weniger Nachlaß gerichtlich obsignirt worden ist, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und werden zugleich alle diejenigen, welche an des Verstorbenen Nachlaß als Erben, oder sonst ex quocunque juris capite Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch von Gerichtswegen vorgeladen, daß sie nächstkünftigen 10. April d. J. in Endesbenannter Wohnung zu Budissin persönlich erscheinen und ihre Ansprüche bescheinigen, sodann aber Bescheides oder anderer rechtlichen Weisung gewärtig seyn sollen. Sing. Wurbs, den 17. März 1802. Adelic Rostockische Gerichten daselbst und S. G. Köpping, Justitiar.

Den Hrn. D. Strube in Görlitz fordere ich hiermit auf, nicht nur die in den wöchentlichen Nachrichten unter No. 6. d. J. von ihm angezeigten und im Monat Januar mit dem glücklichsten Erfolge geimpften 20 Kinder namentlich anzuführen, sondern auch die im 12ten Stücke der Lausitzl. Monatschrift vor. Jah. angekündigte Gegenimpfung mit Menschenpocken, an verschiedenen mit Kuhpocken Geimpften, in Gegenwart mehrerer darzu erbetener Aerzte und anderer Personen, bald in Erfüllung zu bringen, damit das Publikum zuverlässige Beweise von wohlgerathenen Impfungen bekommen möge. Auch ersuche ich Denselben die 5 ärgerlichen, in Klostischen Styl in den Händen habenden Attestate über Kuhpockenimpfungen, öffentlich bekannt zu machen, oder, wenn solche etwan allzu viele Wahrheiten enthalten sollten, mir selbige lieber sub rosa in beglaubten Abschriften zukommen zu lassen. Die Gebühren dafür sollen dankbar entrichtet werden, weßwegen sich auch der hochgeehrte Hr. Doktor eben so, wie in seinen sehr humanen Bertheidigungs-Schriften, also auch diesertwegen einzig und allein an mich zu verwenden hat. Görlitz, den 17. März 1802.

D. Friedrich Gottlob Martin Trautner.

Auf dem Ritterguth Mebewitz bey Gaußig, zwey kleine Stunden von Budissin, sehr angenehmen Gegend, ist das dasige Herrschaftl. Herrnhaus auf diesen Sommer zu vermieten; es bestehet in 6 Zimmern, Küche, Keller und Holzraum. Es haben sich dieserhalb die Herren Pachtlustigen bey dem Schloßverwalter Hrn. Richter in Gaußig zu melden, wo nähere Auskunft zu haben ist.

Eine Schaafheerde von ohngefähr 200 Stück ist zu Walpurgis d. J. jedoch ohne Wolle zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Wochenblattsexpedition.

Auf den 29. März iehigen Jahres sollen auf dem Herrschaftlichen Hofe zu Dehna, Vormittags von 10 bis 11 Uhr, 65 Stämme beschlagenes Bauholz, ingleichen eine Quantität in Klauern gesetztes weiches Brennholz versteigert und an die Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung verlassen werden; es wird daher solches den Kauflustigen bekannt gemacht.

(Hierzu eine Beilage.)